

Zukunft des Zahlungsverkehrs: **Innovation** und **Sicherheit** im digitalen Wandel aktiv gestalten



Impuls anlässlich der Bundestagswahl im Februar 2025

Die Zukunft des Zahlungsverkehrs entscheidet mit über die wirtschaftliche Souveränität Europas. Digitale Zahlungslösungen müssen dabei sicher, effizient und wettbewerbsfördernd gestaltet werden. Der Digitale Euro, die eIDAS-Verordnung und Open Finance bergen große Chancen, doch es braucht klare Leitplanken: Banken als stabile Partner einbinden, Risiken minimieren, Innovationen ermöglichen. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken stehen als kompetente Partner bereit, um diesen Weg mitzugehen.

Digitale Euro: Banken bereits bei der Entwicklung systematisch einbinden

Der Digitale Euro ist für Europa eine Chance, das bestehende Geldsystem weiterzuentwickeln und so die Wettbewerbsfähigkeit Europas auf dem globalen Finanzmarkt zu stärken. Nur wenn Banken in die Entwicklung, Einführung und Verwaltung einbezogen werden, kann der Digitale Euro nahtlos funktionieren. Die EZB sollte sich vorrangig auf eine digitale Zentralbankwährung für Banken und Finanzinstitutionen konzentrieren (sog. Wholesale-CBDC). Für Verbraucher sollte der Digitale Euro ein gesetzliches Zahlungsmittel mit den Kerneigenschaften von Bargeld sein. Das Mandat der EZB sollte keinen Wettbewerb zwischen Markt und Staat bei Zahlungsverkehrs- und Bankdienstleistungen zulassen. Der Digitale Euro muss sicher vor Cyberangriffen sein und zudem in europäischen Zahlungssystemen operieren können. Dies würde die Nutzung und die Akzeptanz erhöhen.

eIDAS: Digitale Identitäten praxistauglich machen

Europa wird digitaler – mit der eIDAS-Verordnung soll eine einheitliche digitale Identität für alle EU-Bürgerinnen und -Bürger geschaffen werden. Damit das gelingt, sind klare Rahmenbedingungen erforderlich:

Die eIDAS-Verordnung sieht vor, dass europäische Bürger und Unternehmen mit ihrem nationalen Personalausweis europaweit auf Online-Dienste zugreifen können. Dabei sind Kompatibilität und Interoperabilität zwischen den eID-Systemen entscheidend, um breite Akzeptanz zu erreichen. Zugleich müssen privatwirtschaftliche Lösungen erhalten bleiben: Unternehmen sollten weiterhin eigene Identitätslösungen anbieten und zertifizieren lassen können. Außerdem darf es keine

zwingende Verpflichtung zur Unterstützung der digitalen EUid-Wallet für Zahlungsvorgänge geben, solange Haftungsfragen ungeklärt sind. Andernfalls müssten die Banken unvorhersehbare Risiken übernehmen – das muss verhindert werden.

Den Anwendungsbereich von FiDA einschränken

Open Finance zielt darauf ab, den Zugang zu Kundendaten für eine Vielzahl von Finanzdienstleistungen zu erleichtern. Dies soll den Datenaustausch zwischen Unternehmen im Finanzwesen insgesamt fördern und Innovationen ermöglichen. Die sogenannte Financial Data Access Verordnung (FiDA) der Europäischen Union läuft jedoch Gefahr, ihre Ziele zu verfehlen, da es der Finanzwirtschaft unabhängig von den Kundenbedürfnissen massive Investitionen auferlegt. Das Regelwerk muss verhältnismäßiger gestaltet werden, um wirtschaftliche Chancen zu generieren und Belastungen für Banken zu minimieren. Der Anwendungsbereich sollte insgesamt eingeschränkt werden. Zudem sind deutlich längere Umsetzungsfristen erforderlich.

Einen fairen Wettbewerb mit Fintechs und BigTechs gewährleisten

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken bieten digitale Finanzlösungen für ihre Kundinnen und Kunden. Doch BigTechs und FinTechs agieren oft mit Wettbewerbsvorteilen durch asymmetrische Regulierung: Sie sollten denselben regulatorischen Anforderungen unterliegen wie Banken, wenn sie gleiche Produkte mit vergleichbaren Risiken anbieten. Ansonsten drohen aufgrund der teilweise enormen Skalierungspotenziale Gefahren für die Finanzmarktstabilität. Sektorübergreifende Datenasymmetrien müssen regulatorisch behoben werden, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Hierzu sollten BigTechs unter anderem nicht als Datennutzer an FiDA teilnehmen dürfen. Schließlich sollte die Kontrolle von Kunden-Gateways durch BigTechs verhindert werden, um einen fairen Marktzugang für alle Akteure zu sichern.

Partnerschaft statt Parallelstrukturen: Banken als Rückgrat eines stabilen und innovativen Zahlungsverkehrs!